



Protokoll
der 14. Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses
am Mittwoch, 09.05.2012
Ort: Universität Hamburg, WiWi, von-Melle-Park 5, Raum 2053

Anwesend sind die Mitglieder / stellvertretenden Mitglieder:

Prof. Dr. Haase	Universität Hamburg
Prof. Dr. Merz	Universität Hamburg
Herr Haub	Universität Hamburg
Prof. Dr. Maas	Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg bis 16.30 Uhr
Prof. Dr. Meynen	Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg
Prof. Dr. Busse	Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg
Herr Müller	Studierendenvertreter des HWI
Herr Radmer	Studierendenvertreter des HWI

Gäste:

Frau Schmidt	Studiengangskordinatorin
Frau Ziemer	Studiengangskordinatorin
Prof. Dr. Baumann	Prüfungsausschussvorsitzender

ab 16. Uhr	
Frau Brückmann	International Office Fakultät WiSo Universität Hamburg
Frau Hübner	International Office Fakultät WiSo Universität Hamburg
Frau Voigt	International Office HAW-Hamburg

Dauer der Sitzung: 15.00 Uhr bis 17.10 Uhr

Der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Maas eröffnet die Sitzung um 15 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden zur 14. Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die nachfolgende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der 13. GA-Sitzung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Beschluss der Prüfungsordnung 3. PO Bachelor
5. Vergabe von Studiengebühren
6. ERASMUS-Verträge
7. Bericht des Prüfungsausschussvorsitzenden
8. Verschiedenes



TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 13. GA-Sitzung

Das Protokoll der 13. GA-Sitzung wird einstimmig ohne Änderungen beschlossen.

TOP 3: Bericht des Vorsitzenden

- Für das Sommersemester 12 sind im Bachelor-Studiengang 465 Studierende immatrikuliert.
- Die Professur für „Chemie/Werkstoffkunde“ wurde besetzt. Für die Professur „Technische Informatik“ gab es eine 0-Liste, diese Professur muss neu ausgeschrieben werden.
- Die Stelle akademischer Mitarbeiter im Bereich „Physik“ wurde besetzt. Die Stelle akademischer Mitarbeiter im Bereich „Methodisches Konstruieren“ dagegen, ist weiterhin gesperrt.
- Für das Haushaltsjahr 2012 steht noch einmal der volle Betrag von 50.000 EUR an Studiengebühren zur Verfügung. Sowohl die HAW, als auch die Universität Hamburg haben jeweils 25.000 EUR an Studiengebühren dem HWI zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2013 werden möglicherweise seitens der HAW Ersatzmittel zur Kompensation zur Verfügung gestellt. Von der Universität Hamburg werden im Jahr 2013 aber keine Ersatzmittel zur Kompensation zur Verfügung gestellt.

TOP 4: Beschluss der Prüfungsordnung 3. PO Bachelor

Herr Prof. Dr. Maas berichtet, dass der Vizepräsident der Universität Hamburg Herr Prof. Dr. Fischer bereit ist, die 3. PO Bachelor zur Genehmigung dem Präsidium der Universität Hamburg zuzuleiten. Herr Prof. Dr. Maas hat von der Vizepräsidentin der HAW-Hamburg Frau Prof. Dr. Bessenrodt-Weberpals die mündliche Zusage erhalten, dass die 3. PO Bachelor nach dem Beschluss durch das Präsidium der Universität Hamburg auch vom Präsidium der HAW-Hamburg beschlossen würde.

Herr Prof. Dr. Maas erläutert die Änderungen und Ergänzungen der PO gegenüber der letzten Befassung am 23.11.2011.

- Die neue Modultabelle unterscheidet sich von der alten Tabelle nur durch eine andere optische Aufbereitung und die Ausführlichkeit.
- Es wurden redaktionelle Fehler beseitigt.
- Neu ist die Umbenennung des Chemie/Physiklabors in Analyse- und Messtechnik. Herr Prof. Dr. Baumann erläutert die Umbenennung. Wegen schlechter Nachfrage des Wahlpflichtmoduls soll den Studierenden so mehr Inhaltsorientierung gegeben werden. Es soll verdeutlicht werden, dass es sich um den Umgang mit Messmitteln und Messverfahren handelt.

Es erfolgt eine allgemeine Aussprache zur 3. PO des Bachelorstudiengangs.

Frau Schmidt merkt an, dass es einen neuen BWL-Schwerpunkt gäbe. Der Schwerpunkt Management im Gesundheitswesen müsste noch in die PO mitaufgenommen werden. Die Änderung wird in die Beschlussvorlage übernommen.



In § 4 (5) der 3. PO wird der letzte Satz um das Wort „erstmals“ ergänzt. Der Satz lautet jetzt:

„Wird durch die Wahl eines Moduls die Zahl der Leistungspunkte aus Satz 1 erstmals überschritten, erhöht sich bei der Berechnung der Gesamtnote die Anzahl der Leistungspunkte gegenüber § 4 (3) Satz 6 entsprechend.“

Herr Prof. Dr. Busse fragt an, ob es die Möglichkeit gäbe, dass im Zeugnis zusätzliche Fächer mit Note aufgenommen werden könnten. Frau Schmidt erläutert, dass es kein Problem darstellen sollte, da zurzeit die Bachelorzeugnisse noch händisch ausgestellt würden. Probleme könnte es geben, wenn in Zukunft Zeugnisse automatisch aus STiNE erstellt würden. Herr Prof. Dr. Maas berichtet, dass die PO die Aufnahme von zusätzlichen Fächern in § 20 grundsätzlich zulässt. Die PO sollte aber um folgenden Satz ergänzt werden:

§ 20 S. 3

„Leistungen, die nicht in die Gesamtnote eingehen, werden nur auf Antrag der Absolventin bzw. des Absolventen im Zeugnis aufgeführt.“

Der Gemeinsame Ausschuss beschließt alle Änderungen einstimmig.

Frau Schmidt bringt in Erfahrung, was seitens des Gemeinsamen Ausschusses getan werden muss, damit die PO im nächsten Fakultätsrat WiSo der Universität Hamburg beschlossen werden kann.

TOP 5: Vergabe von Studiengebühren

Dem Gemeinsamen Ausschuss liegt als Tischvorlage ein Vorschlag zur Verteilung der Studiengebühren der Auswahlkommission vor. Herr Prof. Dr. Maas erläutert, dass die Grundlage für die Verteilung von Studiengebühren in Höhe von 50.000 der Vertrag zwischen den am HWI beteiligten Hochschulen sei. Die Vorgehensweise für das Jahr 2012 sei dieselbe wie im letzten Jahr gewesen. Der FSR wurde aufgefordert Vorschläge für die Verwendung von Studiengebühren vorzulegen. 12 Vorschläge wurden vom FSR eingereicht und 2 Vorschläge direkt von Prof. Dr. Maas. Alle Anträge (mit Ausnahme der beiden Anträge von ESTIEM) orientieren sich an den Anträgen der letzten Jahre. Es hat eine Vorbesprechung der Anträge mit 3 Studierendenvertretern gegeben. Die Anträge seien alle einzeln durchgegangen worden und die Studierendenvertreter haben jeweils Erklärungen und Erläuterungen zu den Anträgen gegeben. Das Hamburger Hochschulgesetz sieht die Beteiligung von Studierenden bei der Vergabe von Studiengebühren vor.

Herr Prof. Dr. Maas erläutert dem GA die einzelnen Anträge. Da mit den vorliegenden Anträgen die Summe von 50.000 EUR nicht ausgeschöpft wird, schlägt er vor, dass es zu Beginn des WS 12/13 eine neue Runde für die Vergabe von Studiengebühren geben solle. Herr Prof. Dr. Busse fragt nach, wie die einzelnen Beträge zustande gekommen seien. Er merkt an, dass bei den beantragten Stipendien mehr Bedarf bestehe, als beantragt wurde. Herr Prof. Dr. Maas schlägt vor, dass Herr Prof. Dr. Busse im WS 12/13 einen neuen Antrag stellen solle.

Der GA beschließt einstimmig die vorliegende Verteilung der Studiengebühren.

Der GA beschließt einstimmig, dass es im WS 12/13 eine neue Vergaberunde für die restlichen Studiengebühren geben soll.



TOP 6: ERASMUS-Verträge

Zu diesem TOP werden als Gäste

Frau Brückmann
Frau Hübner
Frau Voigt

International Office Fakultät WiSo Universität Hamburg
International Office Fakultät WiSo Universität Hamburg
International Office HAW-Hamburg

begrüßt.

Herr Prof. Dr. Busse erläutert seinen vorgelegten Antrag zu den ERASMUS-Verträgen. Er schlägt vor, dass zukünftig für Auslandsstudien über ERASMUS ganzheitliche Verträge mit den ausländischen Universitäten geschlossen werden sollten. Bislang müssten aus rechtlichen Gründen die Universität Hamburg (für wirtschaftswissenschaftliche Fächer), die HAW Hamburg (für technische Fächer), sowie die Helmut-Schmidt-Universität für Fächer wo sie beteiligt ist, jeweils eigene Verträge mit den ausländischen Universitäten schließen. Dadurch würde sich ein Auslandsstudium für HWI-Studierende erheblich erschweren. Das würde dazu führen, dass diese Möglichkeit nicht genügend in Anspruch genommen würde. Für die HWI-Studierenden würde sich dadurch ein Defizit an internationalen Kontakten ergeben. Es bestehe daher Handlungsbedarf, sowohl für Outgoing-Studierende wie auch für Incoming-Studierende.

Frau Voigt erläutert, dass es Bestrebungen gab, das Verfahren für die Studierenden zu erleichtern. Der DAAD hat aber den Vorschlag ein Formular mit den Unterschriften der beteiligten Hochschulen zu entwickeln und einzuführen abgelehnt. Als Grund wurde angegeben, dass jede Hochschule eine eigene IOC-Nummer und unterschiedliche Zulassungsvoraussetzungen hätte.

Frau Brückmann erläutert, dass der erste Schritt für Outgoing-Studierende sei, Hochschulen zu finden, mit denen der HWI eine Kooperation eingehen möchte. Es muss dann jeweils ein Vertrag pro Hochschule (Uni, HAW, HSU) mit der Partnerhochschule geschlossen werden.

Nach einer allgemeinen Aussprache zu dem Thema, kommt der Gemeinsame Ausschuss zu dem Ergebnis, dass nur die Universität Hamburg dafür zuständig wäre die Verträge abzuschließen, da die Bachelor-Studierenden an der Universität Hamburg immatrikuliert sind.

Der Gemeinsame Ausschuss beschließt daher einstimmig:

Die Universität Hamburg strebt federführend an für den Studiengang HWI, mit anderen Hochschulen ERASMUS-Verträge abzuschließen, unter Berücksichtigung der Angebote der anderen am Studiengang HWI beteiligten Hochschulen.

Herr Prof. Dr. Haase stellt den Antrag, dass Herr Prof. Dr. Busse der ERASMUS-Beauftragte für den Studiengang HWI wird.

Der Gemeinsame Ausschuss wählt Herrn Prof. Dr. Busse einstimmig. Herr Prof. Dr. Busse nimmt die Wahl an.

Herr Prof. Dr. Busse erhält den Auftrag geeignete Partnerhochschulen zu finden. In der Universität Hamburg und der HAW-Hamburg existieren Listen mit bereits bestehenden Partnerschaften, diese können ihm zur Verfügung gestellt werden. Die Auswahl wird dann dem International Office Fakultät



WiSo der Universität Hamburg (Frau Brückmann, Frau Hübner) gegeben für die Einleitung der weiteren Schritte.

TOP 7: Bericht des Prüfungsausschussvorsitzenden

Der Prüfungsausschussvorsitzende Prof. Dr. Baumann berichtet:

- Seit der letzten Sitzung des Prüfungsausschusses haben 31 Studierende ihre Bachelorurkunde erhalten.
- Der Prüfungsausschuss hat eine Pauschalregelung für die Benennung von Prüfern beschlossen. Es soll analog die Regelung der Universität Hamburg angewandt werden, wonach alle Lehrenden, die bis vor zwei Semestern in dem jeweiligen Studiengang gelehrt haben automatisch im aktuellen Semester prüfungsberechtigt sind. Es muss aber noch geprüft werden, ob der Fakultätsrat der HAW einer solchen Regelung zustimmt.
- Da Abschlussarbeiten wissenschaftliche Arbeiten sind, hat der Prüfungsausschuss beschlossen, dass bei Bachelorarbeiten, die bei Firmen geschrieben werden nicht ein Firmenlogo das Deckblatt der Bachelorarbeit dominieren sollte. Verpflichtend ist das offizielle Deckblatt mit dem HWI-Logo. Für die Studierenden gibt es einen kleinen Gestaltungsspielraum in der Mitte des Deckblattes auf dem auch Firmenlogos erscheinen können.
- Der Prüfungsausschuss hat den Beschluss gefasst, dass neue Regelungen bezüglich Modulprüfungen auch für die älteren PO's unter Beibehaltung des Bewertungsmaßstabes gelten.
- Es gibt an der Universität Hamburg einen neuen BWL-Schwerpunkt:
 - Management im Gesundheitswesen
- Im WS 11/12 gab es bei der Prüfungsorganisation mit der TUHH Schwierigkeiten. Es wurde sich nicht an die getroffenen Absprachen gehalten. Termine für Klausuren wurden geändert, dadurch fanden zeitgleich Prüfungen an der TUHH und der Universität statt.

TOP 8: Verschiedenes

- Frau Suter organisiert für Herrn Prof. Dr. Schmidek die Exkursion nach Graz. An der Exkursion sind sowohl Diplomstudierende als auch Bachelorstudierende beteiligt. Sie fragt an, ob es bei der Universität Hamburg allgemeine Exkursionsmittel gibt. Für Diplomstudierende hat bislang die TUHH allgemeine Exkursionsmittel zur Verfügung gestellt. Dort wurde für die jetzige Exkursion für die Diplomstudierenden auch wieder ein Antrag gestellt. Herr Prof. Dr. Haase wird klären, ob es für die Bachelorstudierenden auch einen Zuschuss aus allgemeinen Mitteln der Universität gibt.
- Der nächste Sitzungstermin wird am 05.12.2012 um 15 Uhr an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften sein.

Hamburg, den 14.05.2012

Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses
gez. Prof. Dr. Maas

Protokoll
gez. Doris Weu-Franke